# Europäische Rundschau.

### Provinz Brandenburg.

**Berlin.** In seiner Wohnung am Schiffbauer Damm beging der Generalleutnant z. D. Rudolf von Rabe die fünfzigste Wiederkehr des Tages, an dem er in die Armee eintrat. Lange Jahre hat der verdiente Offizier dem Regiment der Garde du Corps angehört. Im Jahre 1897 wurde er auf sein Abschiedsgesuch zur Verfügung gestellt und zehn Jahre darauf erhielt er den Charakter als Generalleutnant. Der Verein ehemaliger 6. Dragoner, dessen Ehrenmitglied General von Rabe ist, ehrte ihn durch Ueberreichung eines Vereinsabzeichens in massivem Gold. — Seinen Leichtsinn freiwillig mit dem Tode gesühnt hat der Sohn des früheren Gemeindevorstehers von Caputh bei Potsdam. Vor einiger Zeit schied der Gemeindevorsteher von Caputh, August Hein, durch Selbstmord aus dem Leben, weil er durch seinen Sohn in Zahlungsschwierigkeiten geraten war. Er hatte dem Sohn einen Geldbrief über 2400 Mark übergeben, dieser aber unterschlug das Geld und verließ das Vaterhaus. Kürzlich kehrte der junge Mann zurück und erhängte sich in derselben Kammer, in der sein Vater den Tod gesucht hatte. — Der 70. Geburtstag von P. L. Breest brachte diesem eine Anzahl bedeutsamer Ehrungen. Eine Abordnung des Gemeindekirchenrates und der Gemeindevertretung von Jakobi mit P. Dr. Machmeister an der Spitze überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, an welcher der Gefeierte über 20 Jahre gewirkt hat, und überreichte ein Geschenk. Dann erschienen namens der theologischen Fakultät der Berliner Universität der Dekan Prof. D. Mahling und Prof. D. Kaftan, um die Glückwünsche der Fakultät zu überbringen, zugleich die Ernennung zum Doktor der Theologie „honoris causa".

**Forst.** Oberbürgermeister Oskar Lehmann ist an den Folgen des Schlaganfalles, den er unlängst erlitt, verschieden.

**Crossen a. D.** In der Perlblechfabrik der Gebrüder Bergmann, Glogauerstraße, sind die Arbeitsräume ausgebrannt. Die freiwillige Feuerwehr war sofort zur Stelle und beschränkte das Feuer mit drei Schlauchleitungen aus den Hydranten auf seinen Herd.

**Eberswalde.** Erschossen hat sich in seiner Wohnung der Zigarrenhändler Emil Poupar, geboren am 2. April 1845 zu Frankfurt a. O., der seit 1901 in Eberswalde wohnte. P. war unverheiratet. Nahrungssorgen und Krankheit scheinen den strebsamen und beliebten Mann in den Tod getrieben zu haben.

### Provinz Ostpreußen.

**Gr. Krauleiden.** Hier brannte das dem Landbriefträger Schimkus gehörende Insthaus vollständig nieder. Mitverbrannt ist fast die ganze Habe der drei Einwohner. Eine Kuh und zwei Schweine fanden in den Flammen den Tod. Da das Feuer im Stalle auskam und schnell um sich griff, konnten die Tiere nicht mehr gerettet werden, sogar einer der Einwohner mußte zu seiner Rettung den Weg durchs Fenster nehmen. Sämtliche Bewohner erleiden bedeutenden Schaden, da die ganze Habe nicht versichert war. Sch. hatte das Gebäude auch nur sehr gering versichert.

**Heinrichswalde.** Der seit langen Jahren hier ansässige Kaufmann August Lörke ist nach langen schweren Leiden gestorben.

**Leitwarren.** Die Buschwächtersfrau Kalnischkies in Leitwarren hat ihrem Leben durch Gift ein Ende gemacht. Als Grund zu der Tat wird Verdruß bei einem Grundstückswechsel angegeben.

**Insterburg.** Beim Baden im Pregel ist ein fünfzehnjähriger Arbeitsbursche aus Kl. Bubainen ertrunken.

### Provinz Westpreußen.

**Christburg.** Von einem schweren Unglück wurde die Familie des Rittergutsbesitzers Herrn Schwichtenberg in Alt-Dollstädt betroffen. Die Familienmitglieder unternahmen eine Wagenfahrt, wobei der Sohn des Herrn Schwichtenberg die Pferde lenkte. Nach kurzer Fahrt kam das Auto des Herrn B. von hier auf der Chaussee daher. Um die Pferde nicht aufzuregen, hielt das Auto. Gleichwohl scheinen die Pferde gescheut zu haben und der Wagen kippte um. Frau Schwichtenberg und deren Mutter wurden durch Armbruch und Knochensplitterung am Handgelenk schwer verletzt, einer jüngeren Dame drang eine Haarnadel in den Hinterkopf.

**Dirschau.** Anläßlich des 50jährigen Bestehens der hiesigen Vereinsbank fand seitens des Vorstandes und Aufsichtsrates eine Festsitzung statt, in der dem Siechenhaus 1000 Mark, dem Vaterländischen Frauenverein 600 Mark, den Krankenhäusern 1000 Mark, zu Freibädern im Scheffler bad 400 Mark, den Volksschulen zu Feiern vaterländischer Feste 1000 Mark, den Veteranen 400 Mark und dem Israelitischen Frauenverein 300 Mark überwiesen wurden.

### Provinz Schleswig-Holstein.

**Neumünster.** Durch elektrischen Strom getötet wurde der auf dem Elektrizitätswerk beschäftigte Monteur Suhr. Er kam an die Starkstromleitung und starb zwei Stunden nach seiner Einlieferung in das städtische Krankenhaus.

**Owschlag.** Eingeäschert wurden hier die Gewese des Landmanns Mohr und des Schneidermeisters B. Gerwoldt sowie die Scheune des Landmanns Schnack. Ueber die Ursache ist nichts bekannt.

**Schleimünde.** Niedergebrannt ist das Lotsenhaus auf Schleimünde (Einfahrt in die Schlei vor Kappeln). Trotzdem Mannschaften in der Nähe vor Anker liegenden Kriegsschiffe Moltke und Nassau mit der Feuerwehr auf Maasholm zum Löschen herbeieilten, war eine Rettung der Gebäude bei dem starken Winde nicht möglich. Fast alles Ingut verbrannte.

**Süderbrarup.** Das Wohnhaus und die Wirtschaftsräume des Schmiedes Andreas Jürgensen in Steinfeld sind niedergebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Schmiede blieb unversehrt.

### Provinz Schlesien.

**Breslau.** Schwere Schäden erlitten verschiedene kleinere Landwirte in der Provinz durch Feuersbrünste. Sechs Familien verloren in Bogenskowitz, Kreis Kattowitz, infolge Brandstiftung ihr Hab und Gut. In Höningern, Kreis Namslau, ging gleichfalls eine Besitzung in Flammen auf. Blitzschläge vernichteten im Kreise Reichenbach mehrfach ländliches Eigentum; ebenso auch in der Grafschaft Glatz.

**Brieg.** Der Mittelschullehrer Rutsch von hier, der früher an der ehemaligen Versieger Gewerbeschule tätig war, ist nach 49jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß ist ihm der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

**Görlitz.** Der Kohlenreichtum des dem Magistrat Görlitz gehörigen Bergwerks ist von Sachverständigen auf 139,280,000 Hektoliter geschätzt worden. Die Förderdauer ist bei einer Jahresentnahme von 4 Millionen Hektoliter auf mehr als 30 Jahre angenommen.

**Groß-Strehlitz.** Das kgl. Gymnasium Johanneum war nach dem von Prof. Dr. Machnig erstatteten Jahresbericht im abgelaufenen Schuljahr von 210 Schülern besucht, von denen 162 katholisch, 33 evangelisch und 15 jüdisch waren. Das Zeugnis der Reife erhielten zu Ostern 7 Oberprimaner und ein Extraneer.

### Provinz Posen.

**Rawitsch.** In dem Wohnhause des Wirts Johann Janura in Gründorf hiesigen Kreises brach Feuer aus, das bei dem herrschenden Winde derartig schnell um sich griff, daß binnen kurzer Zeit auch noch der Stall, sowie der Stall des Nachbarwirts Adalbert Kapala und das Spritzenhaus der Gemeinde in Flammen standen. Während letzteres noch erhalten werden konnte, brannten alle übrigen Gebäude vollständig nieder. Gerettet konnte nur sehr weniges werden. Die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt.

**Schildberg.** Einem schweren Unglücksfall ist die Gattin des Rittergutsbesitzers Thiel aus Doruchow zum Opfer gefallen. Auf der Chaussee von hier nach Doruchow scheuten die Pferde des Thielschen Gespannes vor einem Radfahrer und rasten im Galopp die Chaussee entlang. Während Thiel die Pferde zu zügeln versuchte, glitt seine Gattin aus dem leichten Gefährt und stürzte gegen einen Baum, sodaß sie besinnungslos liegen blieb. Frau Thiel wurde alsbald nach Hause geschafft, wo auch bald ärztliche Hilfe eintraf, doch war eine Rettung des Lebens der jungen Frau nicht mehr möglich. Sie verschied an den Folgen des Sturzes, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben.

### Provinz Sachsen.

**Magdeburg.** Infolge einer Blutvergiftung starb der Führer der Magdeburger Aerzteschaft, Vorsitzender der Medizinischen Gesellschaft und Oberarzt der gynäkologischen Abteilung der städtischen Krankenanstalten Prof. Dr. Willy Thorn. Er wurde am 19. November 1857 als Sohn des Bergwerksdirektors Thorn zu Gerborn in Nassau geboren. Seit 1888 war er in Magdeburg ansässig, seit 1890 war er mit der Tochter unseres verstorbenen Oberbürgermeisters Bötticher verheiratet.

**Eickendorf.** Zum Superintendenten der Epsorie Ahendorf wurde Pastor Heinrich Fischer in Eickendorf — an Stelle des verstorbenen Superintendenten Schulze, Groß-Salze — ernannt. Die feierliche Einführung fand am 22. Mai früh 9 Uhr in der Kirche zu Eickendorf, durch den Generalsuperintendenten Dr. Stolte, Magdeburg, statt.

### Provinz Hannover.

**Osnabrück.** Ein altes herrschaftliches Besitztum, das zwischen Osnabrück und Georgsmarienhütte belegene Gut Wulften, wird demnächst in Rentengüter aufgeteilt werden. Es wird schon um die Mitte des 14. Jahrhunderts genannt. Um das Jahr 1550 war Wulften im Besitz eines Heinrich von Snetlage, 1682 ging es durch Kauf an den Freiherrn Gustav Bernhard von Moltke, Drosten von Fürstenau, über. Dieser baute das Besitztum vollständig um, das etwa zu Anfang des vorigen Jahrhunderts von einem Herrn Stael erworben wurde. Als Heiratsgut einer Staelschen Tochter kam Wulften schließlich an den Grafen von Fürstenberg-Herdingen, dessen Sohn der gegenwärtige Eigentümer ist.

### Provinz Westfalen.

**Aachen.** Ein Großfeuer brach in den Fabrikanlagen der Mannesmann-Mulag (Motoren- und Lastwagenaktiengesellschaft) aus. Das Feuer entstand im Härteraum, wo viel Oel lagert. — In der gegenüberliegenden Tuchfabrik von J. und J. Meyer stürzte eine Frau, die dem Brande zusehen wollte, durch das Glasdach und erlitt eine schwere Rückgratsverletzung. Sie wurde von der Unfallstation in das Mariahilfhospital gebracht.

**Bochum.** Das seltene Fest der goldenen Hochzeit beging in geistiger und körperlicher Frische das Ehepaar Franz Dunsche, Gänsemarkt 6. Der alte Herr hat an mehreren Feldzügen teilgenommen und ist einer der wenigen jetzt noch Lebenden, die 1870 bei dem für die Deutschen mit großen Verlusten verbundenen Ueberfall von Chatillon glücklich davongekommen sind.

**Hörde.** Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Frantzen konnte der Maschinist Heinrich Brannemann, Luisenstraße 16, zurückblicken. — Kurz vor Schichtwechsel stürzte der Arbeiter Volmer auf dem Phönix von einem Gerüst aus einer Höhe von 13 Meter herab und erlitt einen schweren Schädelbruch, Armbruch und erhebliche Rückenquetschungen. Der Schwerverletzte wurde dem Hüttenhospital zugeführt.

### Rheinprovinz.

**Grummersbach.** In Hansheim fand die erste Pfarrerwahl der neuen Kirchengemeinde Drepse statt. Einstimmig wurde Pfarrer Göbel aus Brandlecht an der holländischen Grenze gewählt.

**Neuß.** In einem Nebenbetrieb der Internationalen Harvester Company entstand ein Brand. In der Seilerei lief das Lager einer Walze heiß. Das Feuer wurde durch die Rohrleitungen in den Zyklonturm getrieben, in dem der Wollstaub aufgesammelt wird.

**Oberhausen.** Der Arbeiter Fink verletzte das Dienstmädchen Anna König durch drei Revolverschüsse am Kopf, weil es nichts von ihm wissen wollte. Die Verletzungen sind nicht schwer. Der junge Mann verletzte sich dann selbst durch einen Revolverschuß so schwer, daß sein Aufkommen ausgeschlossen erscheint.

**Ratingen.** Der in der Mühlheimerstraße wohnende Arbeiter Otto J. machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der noch nicht 30 Jahre alte, sehr fleißige Mann hinterläßt eine Frau und 6 kleine Kinder. Die Ursache zu dem Schritt des Mannes ist den Angehörigen nicht erklärlich.

### Provinz Hessen-Nassau.

**Kassel.** Der Tapezierer und Dekorateur Jakob Sunkel konnte auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in dem Tapezierer- und Dekorationsgeschäft von Philipp Becker (Große Rosenstraße) zurückblicken. Dem tüchtigen und gewissenhaften Handwerker wird es an seinem Jubelfeste treuer Arbeit und ehrlicher Pflichterfüllung an ehrenden Anerkennungen von allen denen, die ihm geschäftlich und persönlich nahe stehen, sicherlich nicht fehlen. — Am 1. Mai d. J. feierte der Silberschmied Herr Georg Kniest das fünfzigjährige Jubiläum ununterbrochener Tätigkeit bei der Firma W. Range, kgl. Hofjubelier.

**Fritzlar.** Bei einem Spaziergange wollte das sechsjährige Söhnchen des Zimmermann Müller von hier am Ufer des Mühlgraben seinen Durst stillen. Der Junge verlor das Gleichgewicht, stürzte in das Wasser und fand seinen Tod.

**Hettenhausen** (Rhön). Dieser Tage feierte die Hebamme Frau Sophia Kümmel dahier ihr 40jähriges Berufsjubiläum. Von der Kaiserin erhielt sie eine Brosche und von der Gemeinde einen gepolsterten Sessel und ein ansehnliches Geldgeschenk.

### Mitteldeutsche Staaten

**Koburg.** Auf dem hiesigen Personenbahnhof wurde der Postschaffner Wolf beim Ueberschreiten der Geleise von einem Güterzug erfaßt und getötet. Die Leiche war gräßlich verstümmelt.

**Salzungen.** Der Kutscher Wilhelm Saul aus Salzungen, der einem Pferde, das nicht in der gewünschten Weise anziehen wollte, die Zunge herausriß, wurde wegen Tierquälerei zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt.

**Weimar.** Um die Nonnenschäden in den staatlichen Forsten des Großherzogtums Sachsen-Weimar energisch zu bekämpfen, hat das Staatsministerium angeordnet, in den staatlichen Forsten sämtliche dort vorkommenden nützlichen Vogelarten, die wirksame Bekämpfer der Nonne sind, mit ihrer Brut vor Raubzug zu schützen und Nistkästen in großer Zahl anzubringen.

### Sachsen.

**Chemnitz.** Die bekannte Kammgarnspinnereien C. F. Solbrig Söhne, hier, konnte auf eine 50jährige Vergangenheit zurückblicken. 1907 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie beschäftigt 600 bis 700 Arbeiter.

**Döbeln.** Der Privatier Adler und seine Ehefrau feierten die goldene Hochzeit.

**Großenhain.** Herr Carl Julius Ferdinand Joch beging das 50jährige Bürgerjubiläum.

**Hohenstein-Ernstthal.** Die goldene Hochzeit beging das Schneidermeister Karl L. Steinsche Ehepaar.

**Klingenberg.** Beim Bau der Talsperre verunglückte ein böhmischer Arbeiter durch Absturz aus 10 Meter Höhe und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach der Ueberführung ins Krankenhaus Freiberg starb.

**Loschwitz.** Herr Professor Dr. Felix Müller in Oberloschwitz feierte seinen 70. Geburtstag. Seine Arbeiten über Terminologie der Mathematik, Literatur und Geschichte haben die weiteste Verbreitung gefunden. Auch ist er der Mitbegründer des Jahrbuchs über die Fortschritte der Mathematik, das er durch Beiträge unterstützt hat.

**Meißen.** Der Stockpolierer Franz Moritz Garbe, seit über 30 Jahren in der Meißner Stockfabrik in Firma Hentschel und Wittich in Meißen in Arbeit, ist vom Ministerium des Innern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

**Olbersdorf.** Hier starb der Privatier und frühere Gartenbesitzer Ernst Held im Alter von 72 Jahren. Mit einer mehrjährigen Unterbrechung hat er vom Jahre 1872 bis 1899 dem Gemeinderat angehört, von 1878 ab auch dem Schulvorstande. Er war Mitbegründer des Schützenbundes; bei dem 50. Stiftungsfest dieser Gesellschaft im vorigen Jahre wurde ihm als dem einzigen noch lebenden Gründer die goldene Medaille überreicht.

### Hessen-Darmstadt.

**Mörfelden.** Der Schlosser Martin Geist wurde von dem Mannheim-Frankfurter Zug überfahren. Der Verunglückte, dem ein Bein abgefahren war, wurde in das Frankfurter Krankenhaus gebracht.

**Münzenberg.** Der älteste männliche Einwohner Oberhessens ist hier in der Person des Schäfers Kullmer gestorben. Der noch bis zu seinem Ende lebensfreudige Greis stand im 100. Lebensjahre.

**Oppenheim.** Ein tötlicher Sturz. Auf tragische Weise büßte die 27jährige Ehefrau des hiesigen Bürgers Peter Bingenheimer das Leben ein. Die Frau glitt abends von der Treppe ab und zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß sie bald darauf nach eintägigem schwerem Leiden starb.

**Reinheim i. O.** Hier brach in dem Seitengebäude des Johann Meier 4 ein Schadenfeuer aus, das einen Schaden von mehreren Hundert Mark verursachte.

### Bayern.

**Augsburg.** Hier beging der seit 48 Jahren im Dienste der Firma Lotzbeck & Co. stehende Direktor Kommerzienrat Friedrich Freihert v. Imhoff am 1. Mai in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag.

**Dachau.** In Ampermoching brach durch Kinder, die mit Zündhölzern gespielt hatten, Feuer aus. Drei Anwesen wurden vollständig eingeäschert. Das Vieh und sonstige Baumannsfahrnisse konnten gerettet werden. Der Schaden ist beträchtlich, da die Beschädigten nur gering versichert sind.

**Gunzenhausen.** Der langjährige Bezirksbaumeister in Gunzenhausen, Ingenieur Major a. D. Georg Baumeister, zuletzt bis 1889 Kompagniechef des Münchener Eisenbahnbataillons, beging am 2. Mai seinen 70. Geburtstag. Er hat am Kriege 1866 teilgenommen und leistete später Dienste bei den Festungen Ulm, Germersheim und Ingolstadt.

**Kitzingen.** Nach durchzechter Nacht stieg der 20jährige Bauerssohn Andreas Schmitt von Albertshofen auf einen Mast der elektrischen Ueberlandzentrale, um, wie er sagte, sich die Zigarre anzuzünden. Kaum hatte er die Leitung berührt, als er tot herabstürzte.

### Württemberg.

**Hertmannsweiler, O.-A. Waiblingen.** Auf tragische Weise mußte die 15jährige Pauline Seyhold von hier ihr Leben lassen. Einige junge Leute machten sich das Vergnügen, auf einem von einem Bürger in Degenhof provisorisch angebrachten sogen. Karussell zu fahren. Dasselbe kam in zu raschen Lauf und ging über die Seyhold, die an dem Karussell schob, hinweg, wobei das Mädchen schwere innere Verletzungen davontrug. Es wurde in ihre elterliche Wohnung verbracht und hauchte nach einer Viertelstunde das Leben aus.

**Kirchheim.** Als der schon etwas bejahrte Bauer Geyer von Oetlingen mit einem Rind nach Hause zurückkehrte, wurde er von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er im Wilhelmshospital hier verschied.

**Kiedlingen.** In Dürmentingen konnten Privatier Kettenacker in verhältnismäßig guter körperlicher und geistiger Frische das Fest der diamantenen Hochzeit begehen. Der Jubilar zählt 83, die Jubilarin 82 Jahre.

**Urach.** In Dettingen spielte die 18jähr. Tochter eines Fabrikarbeiters mit einem geladenen Revolver. Plötzlich ging ein Schuß los. Die Kugel drang der Mutter des unglücklichen Schützen in den Hals und trat auf der anderen Seite wieder heraus. Die schwerverletzte Frau mußte nach dem Tübinger Krankenhaus überführt werden.

### Baden.

**Achern.** Im 4. Juni ds. Js. konnte der Direktor der Großh. Hil- und Pflegeanstalt Illenau Geh. Rat Dr. Heinrich Schüle sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern. Geh. Rat Schüle stammt aus Freiburg und steht im 73. Lebensjahr. Seit 23 Jahren ist ein Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Illenau und hat in dieser langen Zeit im Dienst der leidenden Menschheit überaus viel Gutes gewirkt. — Der als Spezialarzt für Ohrenkrankheiten bekannte Arzt Dr. Heinrich Schäfer von Neustadt a. H., ein verdientes Mitglied der nationalliberalen Partei, ist hier, wo er bei seinem Schwager zu Besuch weilte, an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

**Durlach.** Das drittälteste Mitglied des hiesigen Feuerwehrkorps, Franz Krumm, Magazinier bei der Maschinenfabrik A.-G. hier, konnte auf eine 50jährige aktive Dienstzeit in der Feuerwehr zurückblicken. Der Jubilar, der im 71. Lebensjahre steht, ist Inhaber der Dienstauszeichnungen für 25-, 30- und 40jährige Dienstzeit.

**Freiburg.** Der Teilhaber der Herderschen Verlagsanstalt A. Rees konnte sein 50jähriges Berufs- und Geschäftsjubiläum feiern.

**Heimstadt** (A. Neckarbischofsheim). Der in Mosbach angestellte Handlungsgehilfe Aug. Michel von hier geriet unter die Räder eines schwer beladenen Holzwagens und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

### Rheinpfalz.

**Schallodenbach.** Der Maurer Edward Mieger fiel von dem Scheuergebälk seines neuerbauten Anwesens und brach einen Arm und einen Daumen. Außerdem zog er sich eine tiefe Wunde am Kopfe zu, welche von Herrn Dr. A. Hahn aus Niederkirchen, der gerade im Orte weilte, gleich vernäht und verbunden wurde.

### Elsaß-Lothringen.

**Straßburg.** Neulich Abends scheuten am Universitätsplatz zwei vor einen Krümperwagen des Feldartillerie-Regiments No. 51 gespannte Pferde vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen. Sie rannten auf den Bürgersteig bei der Kaiser-Wilhelmbrücke und stießen hier heftig gegen einen Baum. Der Wagen blieb am Baum hängen, während die beiden Pferde mit einem Stück der Deichsel in gestrecktem Galopp nach der Germania zu sausten. Hier fielen ihnen ein des Weges kommender Leutnant und der dort postierte Schutzmann in die Zügel und brachten die Durchgänger zum Stehen. Die beiden auf dem Bock sitzenden Kanoniere wurde auf den Bürgersteig geschleudert, erlitten aber glücklicherweise nur unerhebliche Verletzungen.

**Deutsch-Rumbach** (Kreis Rappoltsweiler). Das dreijährige Kind des Maurers Benasconi fiel in den Weiher und ertrank.

**Leberau.** Ein schweres Fuhrunglück ereignete sich hier in der Nähe im Walde. Der Fuhrmann Frechard rutschte beim Aufladen von Baumstämmen aus. Ein Baum fiel auf ihn und verletzte ihn derart, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

**Markolsheim** (Kreis Schlettstadt). Die 28jährige ledige Berta Friedrich aus Sasbach besuchte mit ihrer Schwester den hiesigen Markt. Auf dem Heimweg sprang sie plötzlich in einem Anfall von Irrsinn — sie war schon einigemal im Irrenhaus untergebracht — von der Rheinbrücke und ertrank.

### Mecklenburg

**Güstrow.** An Herzschwäche verstarb der Ratsbuchdruckereibesitzer C. Michael (Güstrow) im 60. Lebensjahre in einer Heilanstalt, in welcher er seit einigen Wochen von einem schweren Nervenleiden Heilung suchte. Der Verstorbene hat hier vor 25 Jahren die Ratsbuchdruckerei von C. Waltenberg erworben und dieselbe wesentlich erweitert.

**Lübz.** Schlachtermeister Clasen verkaufte sein Grundstück mit Schlächterei an Herrn Möller aus Gnoien. Die Uebernahme erfolgt am 1. Juli. Als Kaufpreis werden 17,500 Mark genannt.

**Parchim.** Der Böttchermeister D. Schranck feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Magistrat und Bürgerausschuß ließen ihre Glückwünsche aussprechen. Als Jubiläumsgeschenk spendete die Stadt vier Raummeter Buchenholz.

**Plau.** Die hiesige Fr. Püschelsche Buchdruckerei, Verlag der im 64. Jahrgang erscheinenden amtlichen „Plauer Zeitung" und Druck des „Meckl. Arbeiterbote", geht mit dem 1. Juli an Hofbuchdrucker C. Werkmeister (Otto Koch) in Güstrow über.

**Röbel.** Sein 50jähriges Bürgerjubiläum konnte der frühere Seilermeister H. Böning hierselbst begehen. Durch eine Deputation ließ der Magistrat dem Jubilar die Glückwünsche der Stadt aussprechen und der städtische Sängerbund erfreute den alten Bürger durch ein Ständchen.

### Freie Städte.

**Hamburg.** Am 1. Mai 1863 gründete Herr Joh. E. Rabe ein Agenturgeschäft, das unter der Firma Rabe & Co. noch heute besteht und sich in der Chemikalien- und Drogenbranche großen Ansehens erfreut. Der im 75. Lebensjahre stehende Jubilar ist für sein Geschäft noch heute mit bewundernswerter Frische tätig. — Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum beging am 1. Mai der Schlachtermeister Faust, Heinrich-Barth-Straße. Reiche Ehrungen wurden dem Jubilar zu dieser Feier erwiesen. — In der Oelabteilung der Dynamitfabrik Krümmel fand eine Explosion statt, bei der der Arbeiter Lorenz Dankowsky getötet wurde. — In der Außenalster bei der Lohmühlenstraße wurde ein mit einem grauen Strumpf bekleideter linker Fuß und der linke Arm einer menschlichen Leiche aufgefischt. An derselben Stelle wurde vor kurzer Zeit ein Rucksack mit Körperteilen des ermordeten Kontorboten Müller gefunden. Die Polizei vermutet, daß auch dieser neue grausige Fund mit der Mordtat in Verbindung steht.

### Schweiz.

**Schaffhausen.** In Tierarzt Jakob Rich, der im 45. Lebensjahre von einem schweren Gehirnleiden durch den Tod erlöst wurde, verliert die Gemeinde Neuhausen eine Persönlichkeit, die während langer Jahre als Gemeinderatsschreiber, Präsident der Sparkasse und des Verkehrsvereins Neuhausen im öffentlichen Leben der Gemeinde eine Rolle spielte. Rich, der auch das Amt eines Grenztierarztes versah, besaß den Rang eines Veterinärmajors.

**Sitten.** Die Leichen der beiden Touristen Ingenieur Schaulze aus Dresden und Seitz aus Karlsruhe, die am 4. Mai den Grand Combin besteigen wollten und seither vermißt wurden, sind durch die Führer Crettet am Fuße des Mur de la Cote aufgefunden worden.

**Zug.** Hier starb in Baar im Alter von 59 Jahren der Ständearzt J. L. Schmid. Er gehörte längere Zeit dem zugerischen Regierungsrate an. Herr Schmid war Besitzer der Tropfsteingrotten zur Höll.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** Nach langem schwerem Leiden ist der nichtaktive Rittmeister des Dragonerregiments Nr. 7 Ernst Ritter v. Mallmann im 53. Lebensjahre gestorben. Erzherzog Karl Franz Josef ließ auf den Sarg des früheren Regimentskameraden einen herrlichen Kranz niederlegen. — Neulich stieß ein von Baden kommender Schnellzug der elektrischen Lokalbahn bei der Straßenübersetzung nächst dem neuen Steinhof bei Inzersdorf mit einem Ziegelwagen zusammen, welcher trotz der Signale des heranbrausenden Zuges die Geleise noch übersetzen wollte. Der Ziegelwagen wurde vom Motorwagen erfaßt und umgeworfen. Durch den Zusammenstoß wurde der Motorwagen schwer beschädigt und es erlitten der Motorführer und ein neben ihm auf der Plattform stehender Knabe sowie der Kutscher des Ziegelwagens Verletzungen verschiedener Grade. Aus Inzersdor mußte ein Hilfszug requiriert werden, welcher nach Auswechslung des Motorwagens die Passagiere nach Wien weiterbeförderte. — Frau Valentine Springer, geborene Freiin v. Rothschild, hat anläßlich der Geburt ihrer Tochter verschiedenen Wohltätigkeitsinstitutionen die Summe von 20,000 Kronen zugewendet, die bereits zur Verteilung gelangt ist. — Vor einiger Zeit hat der 25jährige Bureaudiener Franz Schlesinger in der Bennogasse in der Josefstadt meuchelings und von rückwärts auf den 23jährigen Kolporteur Franz Riegler aus einem Revolver Schüsse gegen dessen rechte Schläfe abgefeuert und diesen schwer verletzt. Der Täter flüchtete sodann, wurde jedoch noch im Verlaufe der Nacht von der Polizei in seiner Wohnung in der Landsteinergasse in Ottakring verhaftet. Schlesinger hat ein Liebesverhältnis mit der Fabrikarbeiterin Marie Auer, welche in derselben Fabrik angestellt ist wie Riegler. Kürzlich nun sah Schlesinger, wie der Riegler zweimal die Auer begleitete, da beide zufällig gemeinsam aus der Fabrik gingen. In blindwütiger Eifersucht verübte dann Schlesinger das Attentat auf den vermeintlichen Nebenbuhler, der nur zufällig neben der Auer einherging. Der Attentäter wurde in das Landesgericht eingeliefert, während der schwerverletzte Riegler dem Spitale zugeführt wurde. — Rittmeister d. R. Josef Stary ist im 83. Lebensjahre gestorben. Ebenso ist hier der Militärrechnungsoberoffizial d. R. Anton Weiß gestorben.

### Luxemburg.

**Hollerich.** In der Feldchenstraße wurde der 42 Jahre alte hiesige Arbeiter Peter Kirchen vom Schlage gerührt und blieb auf der Stelle tot. Er hinterläßt 7 Kinder, von denen das älteste 15 Jahre zählt.

---

### Unfehlbares Mittel.

Wie ist mein Weib, mein kleines,
Doch oft so süß, so gut!
Von ganzer Seel' erfüllet
Von größter Liebesglut.

Wie liebenswürdig, schelmisch,
Wie einschmeichelnd und schlau!
Daß ich da nichts abschlage,
Weiß sie nur zu genau.

Was mir schon abgeschmeichelt!
Ach, daß ich's nich mehr weiß.
Erst jüngst die Mittel wieder
Zu einer Badereis'.

Ja, ja, dies süße Schmeicheln,
Das kenn' ich leider schon.
Es ist fast gar nichts weiter
Als — Börsenspekulation!

### Notgedrungen.

A.: „Mein Gott, warum tragen Sie denn so einen schrecklich hohen Zylinderhut?"

B.: „Ach wissen Sie, meine Braut ist nämlich viel größer als ich, und da muß ich doch die Differenz ausgleichen."

— Der bessere Mensch. „Hans", sagte kopfschüttelnd das Schulfräulein, „dein Gesicht ist schon wieder schmutzig. Was würdest du wohl sagen, wenn ich Tag für Tag mit schmutzigem Gesicht zur Schule käme?" — „Ich —" erwiderte Hänschen, „ich wäre zu höflich, überhaupt etwas zu sagen!"

### Tändeln.

Felix: Was macht denn deine alte Erbtante, lebt sie noch?

Gustav: Ach ja, sie tändelt leider immer noch durchs Leben hin.

— Vor Serenissimus. Bürgermeister (vorstellend): „Dies ist Ellen Smith, eine Koryphäe in der modernen Frauenbewegung." Serenissimus: „So? Hm — ja, also bitte bewegen Sie sich mal!"

### Gemütlich.

Betrunkener: „Ein miserables Pflaster habt Ihr aber hier!"

Schutzmann: „Aber nicht wahr, das Bier ist gut?"

— Aus der Instruktionsstunde. Leutnant: Also ich habe euch jetzt aufgezählt, wann der Posten die Wache herausrufen muß. Infanterist Sterzinger! Rufen Sie die Wache heraus, wenn ein Vorgesetzter kommt? Soldat: Jawohl, Herr Leutnant! Leutnant: Gut. Sagen wir, es kommt jetzt ein Trupp Betrunkener. Rufen Sie da auch die Wache heraus? Soldat: Jawohl, Herr Leutnant! Leutnant: Und warum, Sterzinger? Soldat: Weil — weil — a Vorgesetzter dabei sein kann, Herr Leutnant!